

Nr. 72. Bescheidenes Gruftgebäude mit einem schlichten, schwerfälligen Eisengitter, bezeichnet mit einem Monogramm aus C. G. u. K. 1784.

Nr. 73. Sieland'sche Gruft. Grösseres Gebäude mit reicherem, nicht eben glücklich gezeichnetem schmiedeeisernem Gitter. Bez. J. B. A. 1755.

Im Innern mehrere Grabdenkmäler, eines mit dem Sieland'schen Wappen, einem nach rechts steigenden Löwen, zwei Schwanenhälse als Helmzier.

Nr. 89. Reiches Gruftgebäude. Ueber dem geschwungenen Giebel ein plastischer Aufbau von Gütergeräthen, Hacken, Sensen, Sicheln u. s. w. Bez. 1754 und nebenstehendes Monogramm.

Schönes schmiedeeisernes Gitter.

Denkmäler.

Denkmal eines Unbekannten. Jetzt Grabstätte der Familien Zscheile und Riedel. Sandstein, mit Oelfarbe gestrichen.

In einer schlichten toscanischen Pilasterarchitektur eine Bogenstellung; in den Zwickeln Engelsköpfe. Auf der Mittelfläche in Relief knieend ein Mann und eine Frau, zwischen beiden eine Inschrifttafel. Darüber das offene Grab, vier Krieger und der aufstehende Heiland.

Dies Denkmal gehört der Zeit um 1570 an, ist künstlerisch von bescheidenem Werthe. Ueber die Herkunft des Denkmals ist nichts bekannt. — An der Südmauer.

Rest eines Denkmals.

Weibliche Gestalt, Sandstein, mit Oelfarbe gestrichen, sehr eingesunken, jetzt etwa 1,40 m hoch.

Mit der Linken hält sie eine grosse auf dem Boden stehende Tafel; den rechten Ellenbogen auf einen frei emporwachsenden Stamm gestützt, drückt sie mit der Rechten einen Zipfel ihres Kopftuches an die Wange. Auf den Aststümpfen verschiedene unleserliche Inschriften, die sich wohl auf verstor-



Fig. 197. Innerer Neustädter Friedhof. Denkmal des Jakob Deeling.